

Experiment von xx.

Ein heimliche vnd nutzliche Arzney ist das Wasser/ Safft vnd Pulver zu den alten reiffenden faulen Wunden darein getropffet/ reiniget dieselbigen/ vnd machet gut Fleisch wachsen / zertheilet die harte Massen in den alten Wunden.

Endlich zu wissen / das Wasser von Angelica Wurzel auff die lahmen Füß vnd alle andere kalte Podagrische Glieder warm gelegt/ benimpt vnd stillt den Schmerzen/zertheilet die versamlere zehe Feuchtigkeit/etliche mahl vnd tag continuiert / nach der Evacuation/ Probatum est.

Anderere vnd mehr Operationes mag ein ieder Practicus auß obgesetzten stücken Colligiren / wer lust vnd Geschicklichkeit hat.

Das Ander Capitel.

Von Aron Wurzel.

Aron ist ein zartes Gewächs/ von zweyen oder dreyen Blättern / in der mitten ein Stengel gleich einem Hasenohr / darinnen ein Purpurfarb Köpfflein/ das ist seine blühet / solches verleuret es / mit sampt dem Kraut/ vnd vereinigt sich im Erdreich/ mit seiner Wurzel / Im Herbst aber so bringet es widerumb einen Stengel/ daran hangen rothe Beer/ gleich einer Weintrauben. Die Wurzel ist weiß/ vnd hat viel Faseln/ auch voll Saffts / zwo Wurzeln an einander / vnd wann eine zunimpt / so nimpt die ander ab/ vnd wird welck/ wächst gern in alten Wäldern/ vnd an schattigen örtern / in den Hecken vnd Hagen. Die Wurzel ist heiß vnd truckner Natur/bey nahe in dem dritten Grad.

Dioscorides beschreibet diese Wurzel in libro 21. cap.47. In Syria wird sie Lufft genandt / man heißet sie auch Jarus oder Serpentaria minor/ von etlichen/ sagt

Pestilenz Wurzeln.

clxxvii



sagt Dioscorides / wird sie
 Nunnon auch Thimon
 genannt / Eliche sagen / es
 seye Drancunculus / In
 Cypren / Colocasion ge-
 nannt / Auff Teutisch Aron
 oder Pfaffenpint. Auch
 wird sie für teutschen In-
 gwer gehalten / darumb
 daß sie also scharpff in die
 Zung beisset vnd sticht /
 vnd sie auch dem Magen
 sehr dienstlich ist / lise Plis-
 num lib. 19. cap. 47. Die
 Bawren in Sachsenland /
 vnd fürnemlich die Bier-
 sauffer / fressen dieser wur-
 zel viel / sauffen darnach
 sehr / werden auch so Voll
 wie die Säw / bedörffen
 selten andere Arzneyen.

Von der Tugend vnd
 Würckung dieser Aron
 wurzel / will ich nit weitz
 läufftiger schreiben / allein
 was ich gesehen vnd er-
 fahren hab / Derhalben

Aron billich geachtet wird / für ein treffliche Pestilenz
 wurzel zu beschreiben / vnd ist die Tugend der Arons
 samptlich im Samen / Wurzeln vnd Kraut.

Zum ersten hab ich im Jahr vnsers H. Erren 1519. da
 ich vngefährlich biß in das 20. Jahr daselbst in Sach-
 senland in ein gemeinen Pestilenz sterben gewesen /
 vil guts mit dieser Wurzelen auß gericht durch glük
 des hilff vnd Gnade des Allmächtigen / denn wo kein
 glük ist / da hilfft weder Kunst noch Reichthumb oder

Experimente von xx.

Gewalt/ welches bey den alten Historien oft gelesen wird. Die Heimlichkeit der natürlichen Ding vnd Gewächs ist unbegreiflich/ vnd noch nie ergründet. Ich hab die Zeit/ dieweilich der Erfahrung nach gezogen/ vnd gepracticiret/ an allen örtern nicht Apoteccken gefunden/ allein den grünen Wald / vnd die lieben Simplicia die Kräuter vnd Wurzel auffgeklaubet/ zu der Notdurfft verordner/ vnd gebraucht/ jedoch/ ohn Ruhm/ Rationes vnd Consilia Doctorum dar nach gelesen/ vnd dieselbigen nie verachtet/ auch will ich hierinn nicht verachtet haben/ sondern die Astrologiam/ wie zu rechten zeiten vnd Stunden die Simplicien zu sammeln/ die Medicin bereiten vnd Ministriren/ daran nicht wenig gelegen einem Medico/ welches offenbar bezeugen Hippocrates vnd Galenus/ sampt vielen andern/ hieher ohne noth zu erzehlen.

Das Erste Experiment.

Aron Kraut / Wurzel vnd Samen / welches man haben kan/ soll man grün querschen oder stossen/ vnd den Saft mit Essig austrincken/ auff 3. Unzen/ das sein vier Loth/ ein Quinlein Tyriack darunder vermischer/ also eingetrincken/ darmit geschwitz/ treibet auß die giftige Pestilenz / ist oft bewehrt / Wo man aber den Tyriack nicht haben kan/ so soll man allein den Saft mit dem Essig nehmen / dasselbige treibe durch den Stulgang.

Ein Anders.

Aron Wurzel dürr vnd grün gestossen / mit Honig gesotten/ also / Der wurzel auff vier unzen/ Honig anderthalb unzen genommen/ also warm mit ein wenig Weinessig vermischer/ eingetrincken/ vnd darmit nieder gelegt zwo Stund lang / treibet wunderbarlich durch den Stulgang den giftigen wust von den Menschen.

Dieser

Diesen Trand mag man zwen Tage nach ein-
ander / drey oder vier stund darauff farten / ist an viel
Menschen / Alt vnd Jung bewehrt / in grossen Pestis-
lens sterben. Fürnemlich in dem 41. Jahr / haben
mich die Ehrbarn von Sagen bericht / vnd gesagt/
wie daß auff dem Eyffelde viel Leuthe in dem
Sterben der Pestilenz mit dieser Iron Wurtzel / wie
oben gesagt / erzetet vnd erhalten haben / sicherlichen
in den höchsten nöthen also gebräucher. Etlichen has-
ben allein die Wurtzel genuzet / vnd mit Essig einges-
trunden / vnd hat ihnen geholffen. Sihe da lieber
Avicennista / das ist ein Simplex / laß mir das ein rech-
ten Tyriack seyn / vnd billich ein Pestilenz Wurtzel ge-
nennet. Experto crede Ruperto. Greiffe an / so fahs
lest du.

Zum dritten / Wenn man die blätter haben kan / dies
selbigen mit Saltz nüchtern gessen / bewahret den
Menschen 24. Stund vor dem Giff / Vnd so man
auch den Saft / als Winter zeit / nicht haben köndte /
vnd wer es / daß ein Mensch also hart vmbfangen / daß
er kaum reden köndte / dem soll man die Wurtzel mit
dem gesottenen Honig zu trincken geben / der Mensch
wird gestärcket / vnd durch Gnade des Allmächtigen
von der Sucht vnd Kranckheit erlediget. Dis stück ist
in den Kräuterbüchern bezeuget / vnd ich hab es bes-
wehret / allein / vnd nicht mehr denn gebühliche A-
derläß zuvor gethan. Sihe an Miraculum naturæ.

Item / für den Antrax oder böse giftige Blattern
ist nichts besser / denn dis Simplex / wer damit bez-
laden wird / der soll dis Kraut oder die Wurtzel essen /
vnd nützen / benimpt die Schmerzen vnd böse Hitze /
vertreibet das Giff / daß sie es nicht entzündet. Die
grünen Blätter oder durren in Baumöhl geweicher /
auff die Blattern g. legt. Wann sie aber außgefals-
len weren / oder sonst jemand ein böse offene Schlier-
beulen hette / dieselbigen leiden vnd heilen allerhand

Experiment von xx.

Salbe nicht/werden immer grösser vnd ärger/machen die Balbierer zu Narren/ihr Harz vnd Schmalz will da nit gelten/die sollen von diesem Kraut ein Salbe/also wie folget/machen/vnd darzu gebrauchen.

Nimb die grünen blätter im Sommer/stoß vnd trucke den safft auß/thue darzu vngesalzen Meybutter/dar nach als viel du machen wilt/lass so lang zusammen sieden/bis es dick wird/vnd rühre ein wenig Terpen tin zu lest darein/vnd lass sie erkalten/die habe ich also gebranchet/vnd viel guts damit gerhan.

Aron wurzel in der Speiß genützt wie man Ingwe: brauchet/zencht auß dem Menschen viel böser Feuch tzung/vnd digerirt die vngesunden Humores/machet einen Menschen Mager/der zu feißt ist/lustig vnd weit vmb die Brust ist gut der bösen schleimigen Lun gen/treibt auß die Flegma.

Aron pulver mit Zucker vermischer/ ein loth in einer Erbes brühe getruncken/macht linde Stulgäng/den Flegmaricis vnd Sanguineis dienstlich/Probatum.

Item/die Stultranck/welcher in den Kräuterbüches ren beschriben/ist auch bewehrt/vnd an vielen frucht bar erfunden/in den bösen schleimigen Magen/vers treibet die alten Febres/ist gut für die Melancholey/machet gut Blut/vnd hilfft wol Däwen zc. Ich hab aber allemahl Calmus/auch den Zimmetrinden darzu genommen/ist mir offtmahls ein gut Digestiff gewes sen/wann ich kein Sporecken haben fund.

Zum überflus/will ich denselbigen Tranck hieher setzen/wie in dem Herbario stehet.

Item/man soll Aron wurzel sieden in lauterem Wein/auff ein Maß vier loth/lass den Wein darnach erkalten/vnd stoß zum andern mahl ein glüendē Stahl darein/dass er davon wider warm werde/dasselbig also getruncken fünff oder sechs Tag lang vngesährlich/ Calmus vnd Rümmeel darzu/ist nutzlich.

Aron Wurzel ist auch ein gewisse Arzney zu dem außs

ausgegangenen Afferdarm / die Wurzel mit Wein
vnd Woll gesotten / also warm darauff gessen / halffe
bald.

Zu legt ein Künstlein / wie die jungen Frawen vnd
Jungfrawen ihre Angesichter mit dieser wurzel schön
vnd klar machen.

Nimb Aron pulver ein loth / Fischbein (Os sepie ges
nant) ein loth / Bleyweiß ein loth / ein wenig Kampffer
Klein geriben / vnd vermischet mit Liebstockel Wasser
ein nößel / Morgens damit gewaschen.

Das Dritte Capitel.

Von Alantwurzeln.

Wiewol ich nicht finde bey den alten Scribens
vnd / daß Alantwurzeln insonderheit für Pestis
lenz verordnet sey / Allein die vnsern haben
diese Wurzel in die Preservatio Pestis gesetzt /

zu Bewahrung dess
Herzens vnd seiner
Umbständ für böser
Lufft vnd giftiger
Beschwerung / Nach
laure eines Verß.

*Ennula campana reddis
pracordia sana.*

Über das hab ich
von gelehrten vnd er
fahrenen Doctoribus
vnd Meistern gelehrt
vnd gesehen / viel
guter Tugendt / vnd
Würdung von der
Alantwurzeln / vnd ist
nicht ein gering Sims

